

Tönnies, Ohrum; Fritz Bötzel, Börsum;
Rudolf Schlüter, Gr. Biewende; Erich Har-
borth, Bornum; Wolfgang Bennecke, Kissen-
brück, sämtlich Landwirte.
Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.
Zahlstelle: Gesellschaftskasse.
Grundbesitz: insgesamt 77 500 qm, davon be-
baut 19 715 qm und landwirtschaftlich ge-
nutzt 57 785 qm.
Aktienkapital: nom. RM 256 000.- Stamm-
aktien (1280/200.- Nr. 1-1280).
Voraussetzung zur Wertpap.-Ber. gegeben:
Wertp.-S.-Bk.: Hannover.
Prüfstelle: Merkur-Bank, Braunschweig.
Stichtag: 1. März 1950.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 200.- = 1 Stimme.
Aus Bilanz 20.6.1948: Aktiva: Anlageverm.
RM 255 557.-, Umlaufverm. RM 518 542.-.
Passiva: Rücklagen RM 256 000.- (darunter
gesetzliche Rücklage RM 25 600.-), Rück-
stellungen RM 132 205.-, Verbindlich-
keiten RM 126 099.-.
Gewinn RM 1 292.-.
Tag der letzten Hauptversammlung:
7. Oktober 1949.

Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832

Sitz der Verwaltung: (1) Berlin-Charlottenburg 2, Jebenstr. 1

Hauptverwaltung für die Westzonen: (22a) Wuppertal-Vohwinkel, Haeselerstr. 96

Fernruf: Berlin 32 39 81; Wuppertal 3 27 42.

Postscheckkonto: Köln 1027 90.

Bankverbindung: von der Heydt-Kersten &
Söhne, Wuppertal-Elberfeld.

Gründung: 26. April 1832.

Zweck: Der Betrieb der Hagelversicherung
im In- und Auslande, und zwar im Wege der
unmittelbaren Versicherung, der Rückver-
sicherung sowie der Beteiligung an anderen
Versicherungsunternehmen.

Vorstand: Direktor Dr. Gottfried Dittrich,
Berlin-Charlottenburg.

Aufsichtsrat: Direktor Hans Knoll, Köln,
Vors.; Generaldirektor Dr. Paul Schmidt,
Fulda, stv. Vors.; Landwirt Adolf von
Dietze, Bremen-St. Magnus; Direktor Dr.
Hans Schiemann, München; Landrat a. D.
Tilo Freiherr von Wilmowsky, Buchenau
bei Hersfeld.

Abschlußprüfer: Rheinisch-Westfälische
"Revision" Treuhand-A.-G., Köln.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Jede Aktie gewährt das Stimmrecht. Das
Stimmrecht beginnt, wenn auf die Aktie
von RM 100.- die gesetzliche Mindestein-
lage von RM 25.- geleistet ist. Die
Leistung dieser Mindesteinlage gewährt
eine Stimme. Bei höheren Einlagen richtet
sich das Stimmenverhältnis nach der Höhe
der geleisteten Einlagen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

1. zunächst 4 % des eingezahlten Kapitals
an die Aktionäre;
2. alsdann erhält der Aufsichtsrat einen
Gewinnanteil von 10 % am Jahresgewinn;
3. über den Rest wird verfügt insbesondere
durch
 - a) Zuweisung eines weiteren Anteils am
Jahresgewinn an die Aktionäre,
 - b) Anlegung neuer oder Erhöhung be-
stehender Rücklagen und Einzahlungen
auf das Grundkapital,
 - c) Vortrag auf neue Rechnung.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Aufbau und Entwicklung

1832: Gründung unter der Firma: "Neue Ber-
liner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft".
Die Gesellschaft wurde auf Veranlas-
sung und unter eigener Beteiligung
König Friedrich Wilhelms III. mit dem
Sitz zu Berlin gegründet.

1867: Firma ab 1. Januar: Berliner Hagel-
Assecuranz-Gesellschaft von 1832.

1912: Übernahme des Versicherungsbestandes
der Vaterländischen Hagel-Versiche-
rungs-Gesellschaft in Elberfeld.

1937: Die Mehrheit der Aktien ist auf eine
Gruppe von Versicherungs-Gesellschaf-
ten übergegangen, zu der die "Allianz-
Versicherungs-Aktiengesellschaft", die
"Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesell-

schaft" sowie die "Magdeburger
Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft"
und die "Magdeburger Hagelversiche-
rungs-Gesellschaft" gehören.

1945: Verlust des Geschäfts in den Gebieten
östlich der Oder-Neisse-Linie und in
der sowjetischen Zone.

1949: Gegenwärtig betreibt die Gesell-
schaft die unmittelbare Hagelversiche-
rung und die Rückversicherung der
Hagelversicherung in den Westzonen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung:

Grundbesitz: Die der Gesellschaft gehörenden
Grundstücke haben eine Größe von 2109 qm.
Von den Aufbauten ist das Miethaus, Berlin-
Lützowufer 1, erhalten geblieben.

Nebenbetriebe: (Generalagenturen):

Bremen, Hannover, Wuppertal.

Außerdem vor dem Zusammenbruch: Berlin,
Breslau, Danzig, Dresden, Erfurt, Königs-
berg (Pr.), Magdeburg und Rostock.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden
an:

Gesamtverband der Versicherungswirtschaft
e.V., Hamburg; Verband der Sachversicherer
e.V., Köln.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. Taler 500 000.-
= M 1.5 Mill. mit 20 % Einzahlung.

Erhöht bis 1914 auf M 3.0 Mill. mit 20 %
Einzahlung.

Erhöht bis 1923 auf M 15.0 Mill. mit 66 2/3 %
Einzahlung.

1924: Umstellung auf RM 500 000.- (30:1)
mit 66 2/3 % Einzahlung; gleichzeitig Er-
höhung um RM 1.5 Mill. auf RM 2.0 Mill.
durch Ausgabe von 15 000 über RM 100.-
lautende mit 25 % eingezahlte Aktien
Lit. B.

1927: Erhöhung um RM 1.0 Mill. auf RM 3.0
Mill. durch Ausgabe von 10 000 über RM 100.-
lautende, mit 25 % eingezahlte, ab 1. Jan.
1927 dividendenberechtigte Aktien Lit. B.
Heutiges Grundkapital: nom. RM 3 000 000.-.

Art der Aktien: Namens-Stammaktien.

Stückelung: 5 000 Aktien zu je RM 100.-
mit 70 % eingez. (Nr. 1-5000) und 25 000
Aktien zu je RM 100.- mit 26 2/4 % eingez.
(Lit. B. Nr. 5001-30 000).

Besondere Rechte: Die Übertragung von Aktien
bedarf zu ihrer Rechtswirksamkeit der Zu-
stimmung des Aufsichtsrates. Gründe für die
Verweigerung brauchen nicht angegeben zu
werden.

Großaktionäre:

1. Allianz Versicherungs-A.-G., Berlin;
2. Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesell-
schaft, Köln;
3. Magdeburger Hagelversicherungs-Gesell-
schaft, Sitz Frankfurt/M., Verwaltung
in Fulda;
4. Magdeburger Rückversicherungs-A.-G.,